

LOVELY LITTLE LADYFEST: Am 15. + 16. August in Düsseldorf

Beigesteuert von Felix Kösterke
07.08.08
Letzte Aktualisierung 14.08.08

Frauenpower im Hinterhof

Am 15. und 16. August findet im Linken Zentrum Hinterhof in Düsseldorf das Lovely Little Ladyfest statt. Die Veranstalterinnen wollen damit dem heterosexistischen Mainstream einen Tag voll Theorie, Aktion und Musik in geballter, linker und unkommerzieller Form entgegen stellen.

An den beiden Tagen sollen mit Workshops, Konzerten, Vorträgen, Diskussionen und Filmen, die Zuschreibung von Geschlecht und die daraus resultierenden Macht- und Gewaltverhältnisse thematisiert und Möglichkeiten aufgezeigt werden, diese zu knacken. Das

Lovely Little Ladyfest stellt sich dabei in den Kontext der Ladyfeste, die ihre Wurzeln in der Riot-Grrrl-Bewegung in den USA der 1990er Jahre haben. Das Lovely Little Ladyfest soll in dieser Tradition ein Ort sein, an dem Netzwerke geknüpft, Horizonte erweitert und überwunden werden, ein Ort, wo Leuten beim Biertrinken ein Licht aufgeht, Menschen ihre neue Lieblingsband entdecken oder ein Buch in die Hände kriegen, das einen Knoten im Kopf löst.

Am Samstag, 16. August, präsentiert "Feminale" am Rahmen des Ladyfestes ab 15 Uhr im Hinterhof unter dem Motto "ROCK! RIOT GRRRLS NOT DEAD" Musikvideos und Kurzfilme von Sadie Benning, Miranda July und vielen mehr. In den Musikvideos sind Text, Performance und Musik oft untrennbar miteinander verwoben, es wird mit allen Möglichkeiten der audio-visuellen Gestaltung und popkulturellen Produktion gespielt. Gezeigt werden in 90 Minuten frühe Videoarbeiten von Sadie Benning, Kurzfilme der sensationellen Miranda July und eine bunte Packung Musikvideos von den Chicks on Speed über Planning To Rock bis Gudrun Gut (Malaria).

Ab 20 Uhr werden dann Blockshot und Coco Killa Chemistry im Hinterhof auftreten. Blockshot ist eine neue Band aus Bonn, die vor einem Jahr ihr Bühnendebüt als Support der Riot-Grrl Legende Partyline gab. Seitdem hat die Band Konzerte in den Niederlanden, Deutschland, Österreich, Slowenien, Tschechien, Irland und dem Vereinigten Königreich hinter sich gebracht und eine 7"/CD-EP auf dem Bonner Post-Punk Label F-Spin veröffentlicht, die bei den einschlägigen Medien (Ox, Plastic Bomb, Trust) gut ankam.

Labelchef

Fatzo (Fluid to Gas/Fuse And) bedient bei dieser Schrammelpop-Combo die Tasten und es sind gerade seine verschobenen Keyboardmelodien, die die Einmaligkeit der Band ausmachen. Musikalisch wird sich an die großen Vorbildern Sleater-Kinney und Bikini Kill ebenso angelehnt als an progressivere Indie Bands wie Sonic Youth und Fugazi. Mit einiger Spielfreude und Charme werden die zum Teil zynischen zum Teil aufrüttelnden Texte vorgetragen, die das Pendant zu den eher poppigen Gitarrenriffs bilden. Gerade ist das Album After the Beep erschienen und man darf gespannt sein, wohin sich diese Gruppe entwickeln wird.

Coco

Killa Chemistry a.k.a. Jackie Houser-Brown, bürgerlich Vivien Isabella Hauser, die als Sängerin verschiedener Projekte von der Nu-School-Electro-Dub-Combo Bootcamp Chill (feat. L.U.K.L.) bis zu dem Berlin-Kölschen TechHouse-Kracher Pocket Rocket (feat. Laudert & Lucasonic) der Hingucker und Aufhorcher so ziemlich jeder elektronischen Hochzeit ist, geht mit ihrem ersten "all by myself" Solo Projekt an den Start. Als Coco Killa Chemistry programmiert, dreht, schraubt und singt sich die geborene italo-böhmische Leverkusenerin und einprägsamste Stimme jeder der legendären Elektro Bunker Open Airs durch eine gewohnt hauseresk wilde Mischung von Big Beat und Girlie House bis hin zu solidem 4-to-the-floor Groove mit charmantem Augenzwinkern und Plastikblumen im Haar.

Das

All-Cologne-Girl mit der soulig-rauchigen Rockröhre, die es mit viel Engagement und Herz als eine der wenigen geschafft hat u.a. mit ihrem bread and butter Job im Musikbusiness ihr Leben konsequent und in jeder Hinsicht um die Musik zu stricken, ist ein Ausnahmetalent auf vielen Gebieten: JHB tat sich nicht nur als Redakteurin und Gründungsmitglied des Lifestyle Fanzines Tussi Deluxe hervor, networked passioniert mit Musikern/innen aus ganz Deutschland wie z.B. im Electronic Ladies Net, sondern sang sich, schon als der Begriff des Sound of Cologne noch seelig in den Hirnwindungen eines längst vergessenen Musikredakteurs schlummerte und auf seinen großen Auftritt wartete, konsequent in die Herzen und Ohren jedes kölschen Szenekenners. Es ist nur folgerichtig, dass wir jetzt endlich das genießen können, was sich die Kölner unter uns schon seit Jahren wünschen: Jackie Houser-Brown solo, unverfälscht und trotzdem oder gerade deshalb gewohnt rockig, kinky und sowieso tanzbar!

Weitere Infos:

Lovely Little Ladyfest Düsseldorf

Feminale

Blockshot

Coco Killa Chemistry